

Gunnar Hille
Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch, Deutschland

Verstärkung der deutsch-polnischen Kooperation bei der Förderung des Polnischen in Deutschland. Bericht über die Entwicklungen nach dem Regierungswechsel in Polen

Die Arbeit des Kompetenz- und Kooperationszentrums Polnisch, kurz KoKoPol, für die Förderung der polnischen Sprache und Kultur in Deutschland erfährt nach dem Regierungswechsel in Polen Ende 2023 viele neue Impulse von staatlicher Seite Polens.

Die durch die deutsche Bundesregierung seit 2023 deutlich erhöhten Finanzmittel zur Förderung des Polnischen, die von KoKoPol eingesetzt und verwaltet werden (s. die „Beiträge...“ Nr. 12 von 2023), ermöglichen nunmehr auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit polnischen Institutionen aus Wissenschaft und Forschung. Die polnische Regierung unter Ministerpräsident Donald Tusk erleichtert den Schulterschluss mit denjenigen Akteuren in Polen, die sich ebenfalls für die polnische Sprache, Kultur und Geschichte in Deutschland einsetzen.

Nachdem KoKoPol bereits 2020 eine Kooperationsvereinbarung mit der Fundacja Krzyżowa dla Porozumienia Europejskiego schließen konnte, ermöglichte ein ähnliches Abkommen mit der Szkoła Języka Polskiego i Kultury dla Cudzoziemców der Universität Wrocław vom Oktober 2021 eine enge Zusammenarbeit bei Spezialkursen und der Erstellung von Lehrmaterial zur polnischen Sprache für KoKoPol. Unter anderem hat die Szkoła auch Lehr- und Anschauungsmaterial für das „PolenMobil“ erstellt, das in deutschen Schulen Werbung für Polen und die polnische Sprache macht und mit Unterstützung von KoKoPol seinen Wirkungskreis auch auf Polnisch als Herkunftssprache, also für Kinder mit polnischen Wurzeln, ausgedehnt hat.

Um bundesweit noch mehr Resonanz für seine Arbeit zu erzielen, hat KoKoPol 2024 zwei Filialen eröffnet, im größten Bundesland Nordrhein-

Westfalen und in Berlin. Beide Außenstellen sind mit erfahrenen, gut vernetzten Polonisten besetzt. Sie werben dort für die Ziele von KoKoPol bei der Popularisierung der polnischen Sprache, u.a. mit eigenen Seminaren, Lehrerfortbildungen, Tagungen und Pressekontakten. In Berlin ist das Büro bei unserem neuen Kooperationspartner untergebracht, dem Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin (CBH PAN). Ein entsprechendes Kooperationsabkommen wurde im Herbst 2024 unterzeichnet.

Durch die Kooperation mit dem CBH PAN kommen auch historische Fragen in das Blickfeld von KoKoPol, so dass wir bei unseren Veranstaltungen zur polnischen Sprache beispielsweise das gemeinsame deutsch-polnische Geschichtsbuch über Europa vorstellen und bewerben.

Der Koordinator des polnischen Teams bei der Erstellung des gemeinsamen Geschichtsbuches, Prof. Dr. Krzysztof Ruchniewicz von der Universität Wrocław, wurde 2024 von der Regierung Tusk zum Beauftragten für die Zusammenarbeit Polens mit Deutschland bestellt. Er hat KoKoPol bereits einen Arbeitsbesuch abgestattet. Von Prof. Ruchniewicz bekommen wir wichtige Anregungen und Hinweise bei der Verbreitung von Kenntnissen über die polnische Sprache und Geschichte. Auf deutscher Seite nimmt seit 2022 Dietmar Nietan die entsprechende Rolle als Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-polnische Zusammenarbeit ein. Dietmar Nietan hat wesentlich zum Erfolg von KoKoPol beigetragen und arbeitet nun gemeinsam mit Krzysztof Ruchniewicz für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen.

Derzeit arbeiten wir bei KoKoPol an der Abstimmung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Instytut Rozwoju Języka Polskiego im. św. Maksymiliana Marii Kolbego. Auch in dieser Kooperation gilt das gemeinsame Ziel, die polnische Sprache in Deutschland populärer und bekannter zu machen. Ein zweitägiger Besuch der Direktorin des Instituts, Dr. Urszula Starakiewicz-Krawczyk, im Sommer 2024 eröffnete zahlreiche Perspektiven zur Finanzierung und inhaltlichen Förderung insbesondere von Sprachkursen für Kinder und junge Erwachsene mit polnischen Sprachkenntnissen aus dem familiären Zusammenhang.

Dem Treffen mit dem Maximilian-Kolbe-Institut war die Teilnahme der beiden KoKoPol-Wissenschaftler und -Mitarbeiter Dr. Magda Telus und Dr. habil. Przemysław Chojnowski an der Sitzung der Ständigen Unterkommission zur Bildung der Polen im Ausland im polnischen Sejm am 16. April 2024. Bei diesem Treffen konnten zahlreiche Vorbedingungen zur

Kooperation geklärt und der Weg zur gemeinsamen Förderung der polnischen Sprache und Kultur in Deutschland vorbereitet werden.

Im Jahr 2024 ist insbesondere die deutsch-polnische Zusammenarbeit in den Fokus gerückt, wenngleich die Hauptaufgabe von KoKoPol, die Förderung von Polnisch-Kursen und -Aktivitäten in Deutschland die meiste Zeit in Anspruch nimmt. Wir freuen uns auf einen weiteren Ausbau dieser Aktivitäten mit unseren Partnern in Polen in den kommenden Jahren und hoffen, damit einen Beitrag zur Europäischen Politik für Frieden und Verständnis leisten zu können.

(Mehr über die Arbeit von KoKoPol können Sie auf der Homepage www.kokopol.eu erfahren.)